

X Abstimmungsergebnis: X
Einstimmig
1+ Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Gemeinsamer Antrag von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion

(Antrag Nr.)

Eingereicht am 11.09.2022 um 20:52 Uhr.

Teilhaus 56
Procedur 31542

gemäß § 93 NKomVG i.V.m. § 9 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Hannover

Haushaltsantrag zum Haushaltsplan 2023 / 2024 - Ergebnishaushalt (DS 2027/2022) Mittel für Dezentralisierung von Hilfsangeboten im Bahnhofsviertel

Antrag

Für die bereits beschlossene Umsetzung einer Dezentralisierung von Hilfsangeboten (Drucksache 1719/2021) für Obdachlose, die Trinker*innen und die offene Drogenszene in der Bahnhofsumgebung sollen im Haushalt in angemessener Höhe Mittel bereitgestellt werden.

Begründung

Im Bahnhofsviertel und vor allem auf den Plätzen und Straßen hinter dem Bahnhof (also Raschplatz, Weiße-Kreuz-Platz etc.) halten sich seit Jahren sehr viele obdachlose und suchterkrankte Menschen auf, was zunehmend auch Hygiene- und Sicherheitsprobleme nach sich zieht. Das Problem ist lange bekannt und eine Dezentralisierung der Hilfsangebote im Bahnhofsviertel wird bereits angestrebt. Allerdings ist leider noch nicht viel in dieser Hinsicht passiert. Es ist davon auszugehen, dass mit höheren Budgets für die Anmietung geeigneter Flächen und die Ausschreibung passender Projekte (mit entsprechendem Personalbudget) den Erfolg einer Dezentralisierung wahrscheinlicher macht. Daher ist eine angemessene Einplanung des Vorhabens in den Haushaltsplan angemessen.

18.62.01 BRB
Hannover / 13.09.2022

X	Abstimmungsergebnis: <table border="0" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black; padding: 2px 10px;">12</td> <td style="padding: 2px 10px;">Einstimmig</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black; padding: 2px 10px;">4</td> <td style="padding: 2px 10px;">Ja-Stimmen</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black; padding: 2px 10px;">0</td> <td style="padding: 2px 10px;">Nein-Stimmen</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px 10px;"></td> <td style="padding: 2px 10px;">Enthaltungen</td> </tr> </table>	12	Einstimmig	4	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen		Enthaltungen	X
12	Einstimmig									
4	Ja-Stimmen									
0	Nein-Stimmen									
	Enthaltungen									

Gemeinsamer Antrag von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion
(Antrag Nr.)

Eingereicht am 11.09.2022 um 20:53 Uhr.

*Teichhaus Salve
Produkt 51106*

gemäß § 93 NKomVG i.V.m. § 9 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Hannover

**Haushaltsantrag zum Haushaltsplan 2023 / 2024 - Ergebnishaushalt (DS 2027/2022)
Umgestaltung Lister Meile**

Antrag

Der Stadtbezirksrat fordert den Rat der Landeshauptstadt Hannover auf, nachfolgende Änderungen für den Haushalt 2023/2024 zu beschließen.

Die Landeshauptstadt stellt ausreichend Finanzmittel für die Umgestaltung der Lister Meile in eine Fußgängerzone im Abschnitt zwischen Friesenstraße und Celler Straße in den Doppelhaushalt ein.

Begründung

Die Fußgängerzone im Bezirk List ist nicht mehr wegzudenken. Der Einzelhandel und die Gastronomie profitieren von der gesteigerten Aufenthaltsqualität. Im Bereich zwischen Weißekreuzplatz und Seumestraße ist der Bereich zum Flanieren durch Parkplätze weit eingeschränkt. Ein Durchfahrtsverbot für KFZ zusammen mit der Aufhebung der KFZ-Stellplätze könnte die Attraktivität des Abschnitt weiter erhöhen.

Eine sehr gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist gegeben. Auch Besuchende der Einkaufsstraße mit PKW können in dem nahe gelegenen Parkhaus der Friesenstraße Stellplätze finden.

Der Weißekreuzplatz ist trotz zahlreicher Initiativen seit Jahren ein Probleplatz geblieben. Anwohnende fühlen sich nicht wohl und müssen mit vielfältigen Störungen leben. Die Einrichtung einer Fußgängerzone könnte helfen, den Platzbereich an die Geschäftszeile anzuschließen, für andere Nutzer*innengruppen zu erschließen und die Aufenthaltsqualität massiv zu erhöhen (Gastronomische Angebote könnten an den Platz heran rücken).

Zur geforderten Umgestaltung der Lister Meile zwischen Hamburger Allee und Celler Straße (DS: 15-1922/2021) erklärte die Verwaltung in ihrer Entscheidung, es sei zunächst "eine Konzepterstellung mit vorgeschaltetem Bürgerbeteiligungsprozess geplant, der auch die Ergebnisse aus dem Bürgerbeteiligungsprozess aus den Jahren 2017/2018 zur Umgestaltung des Weißekreuzplatzes wieder mit aufnehmen wird."

Auch in der Drucksache Nr. 1719/2021 "Bahnhofsnahe Plätze | Raschplatz – Weißekreuzplatz – Andreas-Hermes-Platz" heißt es zum Weißekreuzplatz, es sollten die "Ergebnisse des Einwohner*innenbeteiligungsverfahrens aus 2017/2018" berücksichtigt

werden. Dabei wurde explizit auf den Umgestaltungswunsch der angrenzenden Verkehrsfläche hingewiesen:

"Im Beteiligungsprozess wurde deutlich, dass die Mehrheit der Beteiligten sich auf dem WKP eine Verringerung der Störungen sowie mehr Sauberkeit wünscht und möchte, dass der Platz grünbestimmt und für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen nutzbar bleibt. Weitergehende Vorschläge bezogen sich hier auf den Rand zur Lister Meile (z.B. Fußgängerzone, großzügige Treppenanlagen u.a.), die planerisch nur im Zusammenhang mit einer Umgestaltung der Verkehrsflächen möglich wären."

Dem zügigen Umgestaltungswunsch in eine Fußgängerzone wurde dennoch nicht Rechnung getragen. Die wäre mit vergleichsweise geringen Mitteln möglich.

18.62.01 BRB
Hannover / 13.09.2022

Abstimmungsergebnis:

X	_____	Einstimmig	
	14	Ja-Stimmen	X
	2	Nein-Stimmen	
	0	Enthaltungen	

Gemeinsamer Antrag von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion

(Antrag Nr.)

Eingereicht am 11.09.2022 um 20:52 Uhr.

 Teil aus Teil 66
 Produkt 54101

gemäß § 93 NKomVG i.V.m. § 9 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Hannover

**Haushaltsantrag zum Haushaltsplan 2023 / 2024 - Ergebnishaushalt (DS 2027/2022)
 Entsiegelung und Umgestaltung Gustav-Bratke-Allee**
Antrag

Der Stadtbezirksrat fordert den Rat der Landeshauptstadt Hannover auf, nachfolgende Änderungen für den Haushalt 2023/2024 zu beschließen.

Die Landeshauptstadt stellt ausreichend Mittel für den Doppelhaushalt zur Verfügung, um die Gustav-Bratke-Allee wie folgt umzubauen:

1. die benötigten Spurführungen für beide Richtungen werden auf eine Seite der Straßenbahntrasse zusammengelegt
2. die Kreuzung Gustav-Bratke-Allee/Humboldtstraße wird entsprechend angepasst
3. der für die Abwicklung des KFZ-Verkehrs nicht benötigte Straßenraum wird für den KFZ-Verkehr gesperrt und weitestgehend entsiegelt.
4. darüber hinaus ist ein Konzept zu erarbeiten und umzusetzen, wie die gewonnenen Flächen am besten genutzt werden können, für z.B. Bepflanzung, im Rahmen eines Projektes „Essbare Stadt“, oder auch für eine teilweise Wohnbebauung.

Begründung

In der Antwort mit der Drucksachenummer 15-0825/2022 führt die Verwaltung aus, dass die Straße Gustav-Bratke-Allee deutlich überdimensioniert angelegt wurde und je Richtung eine Fahrbahn für die Abwicklung des Verkehrs ausreicht. Der Rückbau der Straße verspricht hier einen enormen Flächengewinn. Da versiegelte Flächen den Zielen einer resilienten Innenstadt entgegenstehen, ist eine zusätzliche Begrünung wünschenswert.

 18.62.01 BRB
 Hannover / 13.09.2022



Abstimmungsergebnis:	
<u> </u>	Einstimmig
<u> 12 </u>	Ja-Stimmen
<u> 4 </u>	Nein-Stimmen
<u> 0 </u>	Enthaltungen



Gemeinsamer Antrag von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion
(Antrag Nr.)

Eingereicht am 11.09.2022 um 20:52 Uhr.

*Teilhaus 67
Produkt 56101*

gemäß § 93 NKomVG i.V.m. § 9 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Hannover

**Haushaltsantrag zum Haushaltsplan 2023 / 2024 - Ergebnishaushalt (DS 2027/2022)
Beauftragte/r Grünflächen und Klima**

Antrag

Der Stadtbezirksrat fordert den Rat der Landeshauptstadt Hannover auf, nachfolgende Änderungen für den Haushalt 2023/2024 zu beschließen.

Die Landeshauptstadt stellt ausreichend Mittel für den Doppelhaushalt und die mittelfristige Finanzplanung zur Verfügung, um eine Stelle "Beauftragter für Grünflächen und Klima für den Stadtbezirk Mitte" zu schaffen.

Die Stelle ist so zu besetzen, dass folgende Aufgaben wahrgenommen werden können:

1. Prüfung und Ausweisung von geeigneten Stellen für Begrünungsmaßnahmen (u.a. Baumpflanzungen, Insektenblühflächen), Entsiegelungen und Erweiterung bestehender Grünflächen/Baumscheiben
2. Umsetzung des politischen Beschluss zur straßennahen Begrünung (15-1538/2021)
3. Ziel muss es sein, das Mikroklima besonders im Innenstadtbereich und den in Mitte gelegenen angrenzenden Stadtteilen durch größtmögliche Begrünungsmaßnahmen effektiv zu verbessern

Begründung

Die zunehmenden Hitzesommer als direkte Folge des Klimawandels wirken sich massiv auf die Lebensqualität der Menschen aus. Dies führt bei Menschen und Tieren zu gesundheitlichen Einschränkungen bis hin zum Tod.

Städte heizen sich im Sommer besonders auf. Beton und Asphalt speichern die Wärme: auf die direkte Umgebungstemperatur hat die Wärmespeicherung bzw. Wärmeabgabe von Asphalt Auswirkungen von im Schnitt 3 bis 5°C. Bäume können hingegen besonders zur Entschärfung des Hitzeproblems beitragen, weil sie Schatten spenden und Verdunstungskälte erzeugen. Die direkte Umgebungstemperatur kann sich dadurch um mehrere Grad verringern.

Trotz der Anerkennung dieser Erkenntnisse ist für den Stadtbezirk Mitte zuletzt gerade einmal die zeitnahe Neupflanzung von acht Bäumen angekündigt worden (DS 1238/2022). Straßenbegleitende Standorte wurden dabei nicht berücksichtigt.

18.62.01 BRB
Hannover / 13.09.2022

X	Abstimmungsergebnis:	
	Einstimmig	
	Ja-Stimmen	<u>14</u>
	Nein-Stimmen	<u>0</u>
	Enthaltungen	<u>2</u>

X

Gemeinsamer Antrag von Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion

(Antrag Nr.)

Eingereicht am 11.09.2022 um 20:52 Uhr.

Teilkautsolt 67
Produkt 55104

gemäß § 93 NKomVG i.V.m. § 9 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Hannover

Haushaltsantrag zum Haushaltsplan 2023 / 2024 - Ergebnishaushalt (DS 2027/2022) Grünes Band Leine

Antrag

Der Stadtbezirksrat fordert den Rat der Landeshauptstadt Hannover auf, nachfolgende Änderungen für den Haushalt 2023/2024 zu beschließen.

Die Landeshauptstadt stellt ausreichend Mittel für den Doppelhaushalt und die mittelfristige Finanzplanung zur Verfügung, für die Entwicklung und Umsetzung eines Konzept zur Aufwertung (attraktiveren Gestaltung) und anschließender Pflege des Grünzugs entlang der Leine zwischen Brühlstraße und Strandleben (Franz-Mock-Weg, Weddingenufer). Das Konzept soll dem Bezirksrat zur Abstimmung vorgelegt werden. Erreicht werden soll

1. eine Steigerung der Aufenthaltsqualität und der Sicherheit
2. eine bessere Wegebeziehung für den Fußverkehr
3. eine Verbesserung der Quermöglichkeit über die Königsworther Straße
4. eine Ertüchtigung des Belags, der auch bei Regen eine komfortable Benutzung ermöglicht, gleichzeitig ökologischen Kriterien Rechnung trägt

Begründung

Der Grünzug entlang der Leine zwischen Strandleben und der Brühlstraße (Clevortor) stellt eine – *eigentlich* – attraktive, weil verkehrsberuhigte Fußverkehrsbeziehung dar. Leider wird der Bereich als sehr unattraktiv wahrgenommen und lädt nicht zum Spazieren gehen ein, weil es an einer vernünftigen Ausgestaltung und angemessener Pflege fehlt.

Der Belag (auch im Bereich des recht breiten Fußwegs entlang des Weddingenufers) weicht nach Niederschlägen stark auf, sodass der Weg für zu Fuß Gehende nur eingeschränkt nutzbar ist.

Die geplante Wohnbebauung am Franz-Mock-Weg sollte ein weitere Anstoß sein, dieses „grüne Band“ entlang der Leine angemessen auszugestalten und zu pflegen.

18.62.01 BRB
Hannover / 13.09.2022